

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 24

Artikel: Alls kabutt!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-477954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

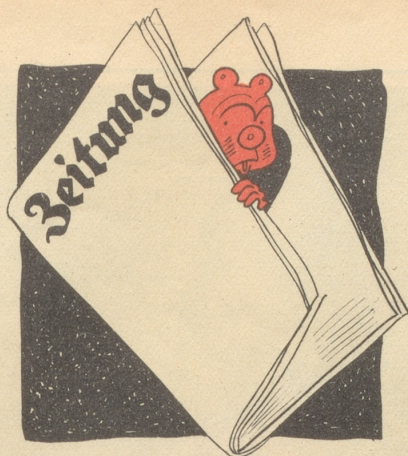
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Glossen vom Mitarbeiter Göpf

7-Zimmer-Wohnung

möbliert oder leer, prächtige Räume, Garten, Garage (Steuer-Oase in Hochgebirgsnähe) sehr günstig zu vermieten.

Zugang für Hausierer und Steuersekretäre untersagt!

Während ich meinen Wermut schlürfte, fiel mein Blick auf einen blonden Buschekopf, um den sich ein hellroter Turban wand. Der Kopf saß auf schönen, geraden Schultern.

Ich gseh-n-es Meitli miteme Hals zwüsched Chopf und Schultere lieber!

Was ER kaufen muß . . .

Trikothandschuhe aus Fil d'écosse mit Leder kombiniert. Die Foulardkrawatte. Das Polohemd mit Reißverschluss. Und eine Auswahl von Schlafröcken und Pyjamas in lebhaftem Wassermelonenrosa mit elektrisch-blauen Streifen . . .

Ich trüg es grapefruitsgelbs Nachthemp und obigroti Bettsogge gad so gern!

In allen Kirchen des Landes werden Dankgottesdienste gehalten, falls der Bundesrat den ersten August zum nationalen Feiertag erklärt.

De lieb Gott isch yverschtande!

Von den Hunderten von Stifahrern, die von der Vötschenlücke kommend am Ostermontag mit ihren Bettern auf den Schultern talaus marschierten durch die herr-

Das isch sicher en schöne Aablick gsy!

— und ganz zufällig wird Marlene der Star dieses Tonfilmversuches; denn zufällig hat sie Sternberg irgendwo gesehen und sie im Auge behalten. Er behielt sie dort recht lange und er nahm sie nach Hollywood mit —

— *zumene Augeschepezialischt, will d'Marlene wieder emol use hät wölle!*

Das Organisationskomitee hat sich redlich Mühe gegeben, unseren Delegierten und Gästen einen herzlichen Empfang und einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Die blumigen Töchter von Schwyz werden Euch allen einen schönen Maien an die Brust heften.

Blumige Töchter auf blumigen Wiesen!

Auch wenn der Anbau von Zuckerrüben wesentlich gestiegen sein mag, haben wir wohl noch immer Grund zu äußerster Sparsamkeit. Das weiß auch die Zürcher Hausfrau, die im städtischen Amtsblatt liest: „Wehrmänner, welche im Monat Juni mehr als vierzehn Tage Militärdienst leisten, erhalten nur 1½ Kilogramm Einmachzucker.“ Also selbst dann, denkt leuzend die besorgte Frau, wenn der Mann im Winter wieder daheim ist und Konfitüre und Kompott essen möchte.

Oeb de Kompost de Maa im Winter nüd ine freiwilligi Grenzschutzkompanie trybt?

Alls kabutt!

«Schröcklich, das chalte Wätter! Alls machts mer kabutt, eifach alls!» So jammerte unsere Nachbarin. Erstaunt fragte ich sie, womit sie sich denn an der Anbauschlacht beteilige, daß ihr das Wetter «alls kabutt» mache. Ob sie vielleicht eine Pünt gepachtet habe? «He nei», antwortete sie, «aber es neus Badchleidli hani gchauft, zweiteilig, wüessed Sie, eländ schigg, und wäge dem miserable Wätter han i's no nie chönne träge!»

(Sorgen hat diel Sorgen!)

AbisZ

Photo P. Zaugg



Der unfreiwillige Humor kommt auch auf Liffah-Säulen vor.

Eine usem Altersasyl

Letsththi chum ich in es Gschäft und fröge: «Fräulein, nehmed Sie au Gege-schtänd us em Schaufenschter?»

«Selbschtverschändli.»

«Denn nehmed Sie, bitte, die gräglich gelbi Grawatte use, die ärgeret mi jede Tag, wenn i am Gschäft vorby gohl!»

Sako

Kursaal Casino Baden

bei Zürich

Spielsaal **Bar** **Dancing**

Terrasse - Gartenrestaurant
Diner - Souper et à la carte

Bar
Restaurant
Konzert-Café



Beglückend ist der Blick von der Terrasse des Kongresshauses auf See und Gebirge, befriedigend die Genüsse aus Küche und Keller. Tel. 75630

APERÖ!

Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen? Trink Walliser, den Wein, den reinen. Er regt den Appetit mehr an, Als je ein Apero es kann

Deziliter-Apero-Ausschank von 9-12 Uhr

WALLISER KANNE Zürich 1
gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse

